



## VERLAUFSPLAN

# REGENBOGENFOOD

ISS TÄGLICH EINEN REGENBOGEN!



**Dauer:** ca. eine Doppelktion (90 min) oder individuell (je nach Anzahl behandelter Prinzipien)

**Ort:** Schulzimmer oder Permakultur-Garten (Internetzugang für eigene Geräte von Vorteil)

**Sozialform:** Einzel- oder Gruppenarbeit

**Medien/ Hilfsmittel:**

- Beamer für Video
- Geräte mit Internetzugang für die Schüler:innen

**Material:**

- Dokument *Prinzipien einfach erklärt*
- 12 Tipps
- Arbeitsblatt *So geht's*
- Arbeitsblatt *Mein Tipp*
- Reflexionsblatt

**Kompetenzen der gesamten Unterrichtseinheit**

**Fachkompetenzen:**

- NMG 2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und halten
- RZG 1 Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen
- RZG 3 Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren
- NT 9 Ökosysteme erkunden

**Überfachliche Kompetenzen:** Die Schüler:innen...

*Personale Kompetenzen*

- können ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren.
- können auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen.

*Soziale Kompetenzen*

- Gruppenarbeiten planen.
- sachlich und zielorientiert kommunizieren, Gesprächsregeln anwenden und Konflikte direkt ansprechen.

*Methodische Kompetenzen*

- können die Aufgaben- und Problemstellung sichten und verstehen und fragen bei Bedarf nach.
- können Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren.
- können Informationen vergleichen und Zusammenhänge herstellen (vernetztes Denken).

**Lernziele:** Die Schüler:innen...

- kennen den Ansatz der Permakultur und wissen, dass dieser auf diverse Lebensbereiche angewendet werden kann.
- kennen mind. zwei Permakultur-Prinzipien
- haben für mind. zwei Permakultur-Prinzipien Ideen für den Einsatz in der eigenen Lebenswelt.
- kennen konkrete Handlungsmöglichkeiten und befähigen sich somit für einen nachhaltigen Lebensstil.

**Überfachliche Kompetenzen der einzelnen Tipps**

Detektiv-Game

Methodische Kompetenz: Aufgaben- und Problemstellung sichten und verstehen und bei Bedarf nachfragen.

Das war heute gut

Personale Kompetenzen: eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken, auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen



Gourmet-Challenge	<p><b>Personale Kompetenzen:</b> Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b> neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen, Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen.</p>
Kleidertausch	<p><b>Soziale Kompetenz:</b> Gruppenarbeiten planen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b> neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen, Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen.</p>
Feedback	<p><b>Soziale Kompetenzen:</b> aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von andern wahrnehmen und einbeziehen, Kritik angemessen, klar und anständig mitteilen und mit konstruktiven Vorschlägen verbinden, Kritik annehmen und die eigene Position hinterfragen.</p>
Sharing is caring	<p><b>Methodische Kompetenzen:</b> neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen, Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen.</p>
Do it without waste	<p><b>Methodische Kompetenzen:</b> Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen, neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen.</p>
Pimp it!	<p><b>Methodische Kompetenz:</b> Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen</p> <p><b>Personale Kompetenz:</b> einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.</p> <p><b>Soziale Kompetenzen:</b> sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen, aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von andern wahrnehmen und einbeziehen, in der Gruppe und in der Klasse oder in einem Schülerrat Abmachungen aushandeln und Regeln einhalten, auf Meinungen und Standpunkte anderer achten und im Dialog darauf eingehen, Gruppenarbeiten planen.</p>
Gemeinsam besser	<p><b>Soziale Kompetenzen:</b> sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen, Gruppenarbeiten planen, aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von andern wahrnehmen und einbeziehen, respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.</p> <p><b>Personale Kompetenz:</b> Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren.</p>
Klein anfangen	<p><b>Methodische Kompetenzen:</b> Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen, neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen, Informationen aus Beobachtungen und Experimenten, aus dem Internet, aus Büchern und Zeitungen, aus Texten, Tabellen und Statistiken, aus Grafiken und Bildern, aus Befragungen und Interviews suchen, sammeln und zusammenstellen.</p> <p><b>Personale Kompetenzen:</b> sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten, Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.</p>
Superkräfte	<p><b>Personale Kompetenzen:</b> Stärken und Schwächen ihres Lern- und Sozialverhaltens einschätzen, eigene Einschätzungen und Beurteilungen mit solchen von aussen vergleichen und Schlüsse ziehen (Selbst- und Fremdeinschätzung).</p> <p><b>Soziale Kompetenzen:</b> Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen, respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in</p>



Raus aus der Komfortzone	<p>Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.</p> <p>Personale Kompetenzen: sich in neuen, ungewohnten Situationen zu rechtfinden.</p> <p>Methodische Kompetenzen: neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen.</p>
Upside-down-Challenge	<p>Methodische Kompetenzen: neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen.</p> <p>Personale Kompetenzen: sich in neuen, ungewohnten Situationen zu rechtfinden, Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen, Strategien einsetzen, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen.</p>

**VORBEREITUNG**

Lehrperson (LP)	Schüler:innen (SuS)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einlesen in die Abschnitte «Herkunft» und «Earth Care – People Care – Fair Share» (Grundprinzipien: <a href="https://www.permakultur.de/was-ist-permakultur">https://www.permakultur.de/was-ist-permakultur</a>)</li> <li>Einstiegsvideo schauen (Start bei 2:22 bis ca. 7:25): <a href="https://youtu.be/wOUI-KcTVn9A?t=142">https://youtu.be/wOUI-KcTVn9A?t=142</a></li> </ul>	–



## Aufbau der Unterrichtseinheit «Permakultur in der Lebenswelt von Jugendlichen»

Aktivitäten	Medien/Hilfsmittel
<p><b>Einstieg</b> (ca. 15 min)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einstiegsvideo als Klasse anschauen</li> <li>2. Einführung mit den drei Grundprinzipien: Wer kennt den Begriff Permakultur? Was könnten die drei Grundprinzipien bedeuten?</li> <li>3. Ergänzung durch Lehrperson</li> </ol>	<p><a href="https://youtu.be/wOUIKcTVn9A?t=142">https://youtu.be/wOUIKcTVn9A?t=142</a> (2:22 bis ca. 7:25)</p> <p>Bild der Grundprinzipien an die Wandtafel hängen /zeichnen und Stichworte sammeln</p> <p>Vgl. <i>Vorbereitung Lehrperson</i> (<a href="https://www.permakultur.de/was-ist-permakultur">https://www.permakultur.de/was-ist-permakultur</a>)</p>
<p><b>Hauptteil</b> (mit zwei Tipps ca. 45 min)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Die Schüler:innen bearbeiten die Werkstatt gemäss Arbeitsblatt <ul style="list-style-type: none"> <li>o Sozialform wählen</li> <li>o Je zwei Prinzipien wählen und sich dazu informieren</li> <li>o Anschliessend eigene Ideen dazu überlegen und auf den Blättern «Mein Tipp» notieren</li> </ul> </li> </ol>	<p>Jede:r Schüler:in erhält: 1x Arbeitsblatt <i>So geht's</i> 2x Arbeitsblatt <i>Mein Tipp</i></p> <p><i>Prinzipien einfach erklärt</i> mit passenden Tipps im Schulzimmer verteilen</p>
<p><b>Abschluss</b> (ca. 30 min)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Am Schluss der Lektion kommen alle zusammen und stellen sich gegenseitig ihre persönlichen Tipps vor.</li> <li>6. Alle Tipps werden auf einem Flipchart gesammelt: Die Klasse hat nun eine Palette an eigenen Ideen, wie sie Permakultur-Prinzipien in ihrem Alltag umsetzen können.</li> </ol>	<p>Grosses Flipchart + ausgefüllte «Mein Tipp»-Arbeitsblätter der Schüler:innen</p>



### Hinweis oder Zu beachten:

- Ideen zu den Prinzipien (ausgefüllte *Mein Tipp*-Blätter) dürft ihr uns an [kontakt@gorilla-schulprogramm.ch](mailto:kontakt@gorilla-schulprogramm.ch) senden. Wir teilen sie gerne auf dem GORILLA Schulprogramm ☺



### Weitere Ideen und Quellen:

- Organisiere mit der Klasse einen Besuch in einem Permakultur Garten in deiner Nähe.
- Setzt jede Woche einen neuen Tipp in der Klasse um.
- Setzt die Prinzipien der Permakultur im Schulgarten um. Das kannst du auch mit der Unterrichtseinheit [Urban Gardening](#) kombinieren.



### Verknüpfungsmöglichkeit:

- [Urban Gardening](#)

Alle Unterrichtsmaterialien unterstehen der [Creative Commons Lizenz BY-NC-SA](#).